

BIS BALD MAL WIEDER, SAGT GOTT

MEDITATIVE TEXTE FÜR DEN GOTTESDIENST



Dr. Annette Jantzen

Studium der katholischen Theologie in Bonn, Jerusalem, Tübingen, Strasbourg; ehemalige Geistliche Verbandsleitung des BDKJ Aachen und aktuell Frauenseelsorgerin im Bistum Aachen; Betreiberin des Blogs www.gotteswort-weiblich.de; ab 2025 Projektleiterin „Kirche im Mentoring“ beim Hildegardis-Verein, Bonn; Auswahl Publikationen: Wenn Gott zum Kaffee kommt (2022), Gotteswort, weiblich (2022), Das Kind in der Krippe (2024).

Aktionsform: Meditative Texte zum Hungertuch, die sich auch an den Sonntagslesungen orientieren, zum Vorlesen nach dem Kommunionempfang und in anderen Zusammenhängen, Fastensonntage 1-5, Lesejahr C/2025. Alle fünf Texte finden Sie im Arbeitsheft zum Hungertuch, Best.-Nr. 12925, www.misereor-medien.de.

Zielgruppe: Gemeinden, Gruppen, die Andachten miteinander vorbereiten, auch für Schulgottesdienste geeignet.

Vorbereitung: Großes Hungertuch, evtl. Bildblätter zum Hungertuch (Best.-Nr. 210425), Prospekte zum Hungertuch (Best.-Nr. 210725), Gebetsbildchen zum Hungertuch (Best.-Nr 210925, kostenlos).

Lukas 4, 1-13 (Lesejahr C)

Hallo, Gott, sag ich. Schön, dich zu sehen.
Dich auch, sagt Gott und setzt sich zu mir an den Strand. Und Meerblick ist auch immer gut.
Ich hab das Meer schon immer gemocht, sag ich.
Aber ich war auch noch nie in Seenot oder gestrandet.
Ich weiß noch, wie du als Kind auf dem Weg nach Helgoland warst, sagt Gott. Das war dir ganz schön unheimlich, draußen auf dem Meer vom großen in das kleine Boot umzusteigen.
Das stimmt, sag ich.
Wir schweigen eine Weile.
Gott summt leise vor sich hin und malt mit den Fingern in den Sand.
Ich sehe in den Himmel und dann zu Gott.
Was schaust du mich so an?, fragt Gott.
Ich dachte nur gerade, wie unfassbar groß du sein musst, sag ich. Das Meer ist ja so weit und der Himmel so hoch und das ist nur ein ganz winzige kleiner Bruchteil von allem.
Ja, sagt Gott.
Mehr Astrophysik im Theologiestudium wäre vielleicht nicht schlecht, sag ich. Um die Dimensionen klarzukriegen.
Ach, sagt Gott. Ich glaube, entweder kommt ihr da auch ohne Studium drauf, oder das Studieren nützt dann auch nicht mehr viel.
Das mag sein, sag ich. Und dann ist es ja noch so, dass wir auf das Kleinste achten müssen, auf Babys und kleine Kinder zum Beispiel, und wenn denen was passiert, dann geht eine ganze Welt kaputt.
Ja, sagt Gott leise.
Und dann tut das so weh, dass noch das größte Universum das Wehtun nicht fassen könnte, sag ich.
Gott schweigt.
Und bei Kindern sieht man am besten, dass wir nicht vom Brot allein leben, sag ich. Wir brauchen, dass uns jemand sieht.
Gott schaut mich an.
Gedankenspringen ist halt mein Lieblingssport, sag ich.
Gott lacht.
Ich meine, weil du auch das alles siehst, sag ich.
Wenn uns Winzlingen eine Welt kaputt geht.
Gott wird wieder ernst. Ja, sagt Gott. So mag das wohl sein.
Wir schweigen wieder.
Ich schau so gerne mit dir aufs Meer, sag ich.
Da bin ich ganz klein und ganz groß gleichzeitig.
Das ist schön, sagt Gott. Ich zieh dann gleich mal weiter.
Ok, sag ich. Hab es gut.
Du auch, sagt Gott und steht auf. Bis bald mal wieder.
Und Amen.

Impressum:

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V., Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Tel.: 0241/442-0, Fax: 0241/442-188, postmaster@misereor.de, www.misereor.de